

## Nürnberg

### „NorisBike“ in der Praxis.....

Seit Anfang Mai stehen mit „NorisBike“ fast 550 Fahrräder an 53 Verleihstationen in Nürnberg zur Ausleihe bereit. Stand Ende August haben sich über 6.000 Kunden registriert (ca. 50 % mit Kundenkarte) und wurden 17.000 Ausleihen seit Beginn getätigt. An Tagen ohne Regen werden im Schnitt 180 – 230 Fahrräder ausgeliehen; Tendenz steigend. Soweit die nackten Zahlen.

In unserem letzten „Rundbrief“ haben wir um Erfahrungsberichte zu NorisBike gebeten. Diese geben wir hier auszugsweise wieder:

„Meistens benutze ich das System auf kurzen Strecken, wenn ich Lust habe mit dem Rad vom Nürnberger Bahnhof nach Hause zu fahren. Oder ich morgens statt der S-Bahn den Drahtesel besteige um zum Bahnhof zu kommen - von dort bringt mich der RE weiter nach Erlangen. ... Auch wenn mir mal der Bus vor der Nase wegfährt, schwinde ich mich flugs auf ein NorisBike.“

„Dann hat die Abgabestation die Karte nicht eingelesen. Auf der Station stand, dass die Abgabe elektronisch erfasst wird. Das war aber nicht richtig und mein Fahrrad war dann 8,5 h lang ausgeliehen statt der eigentlichen 12 Minuten. Ein Anruf beim Service hat aber schnell geholfen. Die acht Stunden wurden zurückgebucht und jetzt weiß ich auch: Immer an der Station abmelden und darauf achten, dass es bestätigt wird.“

„Falls die Karte nicht geht mit Telefon und PIN anmelden. Dazu unbedingt PIN merken und dran denken die 49 ohne Plus einzugeben.“

„Grosses Lob für die vielen Stationen. Ich hab gleich zwei in direkter Nähe zur Wohnung. Und bisher war immer eine Leihstation da, wenn ich spontan ein Rad gebraucht hab.“

„Um während einer Autoreparatur von der Werkstatt nach Hause zu kommen war es ideal. Ich stellte das bike nach Benutzung in den Ständer und schloss es ab. Hatte die Erklärung so verstanden, dass der Fahrradständer erkennt, dass das Rad wieder abgegeben worden ist. Dem war aber nicht so. Als ich abends mit dem gleichen Fahrrad wieder zur Werkstatt fahren wollte, lief es immer noch auf meinen Code. Zum Glück gab es die Maximalgebühr von 8 €.“

„Den Service gibt es ja in vielen Städten und ich kann mich mit meiner Kundennummer (Handynummer) und PIN auch in anderen Städten einloggen.“

„... bei AGB wird einfach auf die AGB von Nextbike verwiesen, und da steht drin, dass der Kunde 48 Stunden nach der Abgabe noch für Schäden haftet.“

„Ich habe es zweimal genutzt, hat alles super per Handynummer geklappt.“



„Man kann auch reservieren und wenn sich mal Gäste zur Stadtbesichtigung nach Nürnberg ankündigen, freue ich mich jetzt schon eine Radtour vorzuschlagen.“

„... die Ausleihe funktioniert einfach durch das Davorhalten der Karte - es gibt keine Art von Sicherung gegen Diebstahl oder Verlust der Karte. Wenn man diesen nicht schnell genug bemerkt, sind potentiell 4 Fahrräder auf Kosten des Kunden weg.“

Deutlich wird, dass es noch „Kinderkrankheiten“ im Verleihsystem gibt, vor allem bei der Rückgabe der Räder an einer Verleihstation. Dies ist auch bei der Stadt Nürnberg bekannt, der wir die Erfahrungsberichte weitergeleitet haben, worüber man sich dort aufrichtig gefreut hat.

In seiner Stellungnahme schreibt Frank Jülich, Leiter des Verkehrsplanungsamts: „NorisBike ist einmalig in Deutschland und hat Pilotcharakter und deshalb bitten wir auch um Verständnis und Ge-

duld, wenn in der Anfangsphase dieses Modellvorhabens noch nicht alles reibungslos läuft. Wir haben leider keine Million Euro zur Verfügung, wie sie die Stadt Hamburg nur für das Leihfahrradsystem (jährlich!) investiert.“ Die automatische Rückgabeerkennung sei noch nicht in Betrieb. Ausleihe und Rückgabe laufen über das Display an der Stele, bzw. wenn dieses außer Betrieb ist,

über die Telefonhotline. Zur aufgeworfenen Haftungsfrage lässt sich feststellen, dass bisher noch kein Kunde für Schäden haften musste. Die Haftungsklausel soll aber nach einer längeren Erfahrungszeit überprüft werden. Beim Verlust der Kundenkarte sollte man diese schnell beim Betreiber sperren lassen.

Um die Attraktivität von NorisBike weiter zu steigern, wurden u.a. im Laufe des Septembers weitere 10 Stationen neu errichtet. In Kooperation mit den Hotels ist die Einführung einer Hotelcard für Touristen geplant. Und neben den VAG-Jahresabokunden können nun auch alle Firmen-Abokunden der VAG (16.000 Personen) die Kundenkarte kostenlos erhalten und täglich 30 Minuten kostenfrei ein Rad ausleihen.

Die ausführliche Stellungnahme der Stadt Nürnberg finden Sie auf unserer Homepage unter [www.adfc-nuernberg.de](http://www.adfc-nuernberg.de). Über weitere Rückmeldungen zu „NorisBike“ freuen wir uns!

Jens Ott

## Briefe an die Stadt.....

☺ Für Radfahrer ist schon seit längerem die Einfahrt in die Tafelfeldstraße südlich der Landgrabenstraße möglich. Vor einigen Wochen wurde dort ein Verkehrsschild aufgestellt, wohl um die - auch von uns immer wieder beobachtete - illegale Einfahrt von Kfz zu unterbinden. Leider wird die Fläche hinter dem Verkehrsschild nun als Parkplatz missbraucht. Dabei wird nicht selten die Durchfahrt für Radler stark eingengt, teilweise sogar versperrt. In einem Brief an das Verkehrsplanungsamt haben wir deshalb darum gebeten, die Durchfahrt für Radfahrer wieder zu gewährleisten.



☺ Gegenüber SÖR haben wir angeregt, auf dem Radweg entlang der Altstadtmauer zwischen Plärrer und Tiergärtnerter die Fahrradpik-

togramme zu erneuern und die Standorte der Verkehrsschilder zu überprüfen. Vielen Fußgängern ist gar nicht bewusst, dass sie sich teilweise auf Wegen bewegen, die Fahrradfahrern vorbehalten sind.

☺ Aufgrund eines Unfalls Anfang Juni, bei dem ein Radfahrer auf dem Radweg in der Dürrenhofstraße mit einem Kleinlaster kollidierte, der in das ehemalige Milchhofgelände einbog, haben wir in einem Schreiben an das Verkehrsplanungsamt auf diesen Gefahrenpunkt hingewiesen. Diese Zufahrt, die zwar schon lange existiert, faktisch aber vor der Umgestaltung des Milchhofgeländes keine Bedeutung mehr hatte, soll nach Auskunft des Verkehrsplanungsamts mit Abschluss der Umbaumaßnahmen wieder versperrt werden. Die Erschließung des Areals erfolgt über die Kressengarten- und Tullnaustraße.

☺ In einem Brief an den Oberbürgermeister haben wir die Beseitigung der seit 2004 nicht mehr genutzten Straßenbahngleise im Kirchenweg gefordert. Anlass für diese Forderung war ein Unfall Ende April, bei

dem ein Fahrradfahrer verletzt wurde, weil er bei einem erzwungenen Ausweichmanöver mit dem Vorderrad in die Straßenbahnschienen geriet.

In seinem Antwortschreiben verweist der OB auf die hohen Kosten eines Gleisausbaus, der deshalb in der Regel nur im Zusammenhang mit Straßenbauarbeiten erfolgt. Diese stünden derzeit nicht an. Als Sofortmaßnahme kündigte er das Verfüllen der Schienen noch im Juli / August an.

Aus unserer Sicht ist dies nicht ausreichend, wenn es auch ein nützlicher erster Schritt ist. Zum einen ist immer wieder zu beobachten, dass sich die Auffüllmasse auflöst, zum anderen verbleibt die besondere Rutschgefahr auf den glatten Metallflächen. Ärgerlich ist die Antwort des OB aber vor allem deshalb, weil man bei diesem Thema schon einmal weiter war. Bereits 1996 hatte der ADFC auf die Gefahrenquelle „stillgelegte Straßenbahngleise“ hingewiesen. Daraufhin wurden etliche Gleise ausgebaut.

*Text: Jens Ott, Foto: Helmut Rösner*

## Wochenende für Aktive und Interessierte.....

Für die Aktiven im ADFC Nürnberg und für die, die bei uns mal reinschnuppern möchten, bieten wir am Wochenende vom 21. bis 23. Oktober einen Aufenthalt im Landgasthof „Peterhof“ in Lehendorf bei Etzelwang an. Nach einem gemütlichen Freitagabend werden wir uns am Samstag mit der Planung von

Veranstaltungen für das Jahr 2012 beschäftigen. Am Vormittag wollen wir hierzu Ideen sammeln, die dann am Nachmittag konkretisiert werden. Und nach all der Arbeit wollen wir uns am Abend beim Kegeln noch etwas sportlich betätigen. Am Sonntag findet dann der jährliche ADFC-Aktivenausflug in

Form einer Wanderung statt. Das Wochenende bietet damit auch eine gute Gelegenheit, uns näher kennen zu lernen. Interessierte sind deshalb herzlich willkommen! Bei Interesse einfach im ADFC-Infoladen melden.

*Jens Ott*

## Crashkurs für Tourenleiter in spe.....

### Radfahren macht Spaß

wer von uns würde da widersprechen mögen. Haben Sie dabei manchmal auch den Gedanken, dass geteilte Freude doppelte Freude wäre? Dass das Finden der schönsten Strecken, interessantesten Ziele, lauschigsten Plätze und besten Gastwirtschaften noch einmal so viel Reiz hätte, wenn man dieses Wissen anschließend mit anderen Radlern teilen könnte? Dann sind Sie genau richtig bei unserem Crashkurs für Tourenleiter!

Melden Sie sich bei uns, denn wir wollen Sie zum Anbieten eigener Touren in unserem Tourenprogramm motivieren und Sie mit einem Seminar dafür fit machen. In lockerer Runde beleuchten wir dabei die Frage „Was macht eine gelungene Tour aus?“. Angesprochen werden unter anderem Punkte wie:

- ☺ Geeignete Routen, geeignete Ziele
- ☺ Handwerkszeug für die Planung
- ☺ Vorbereitung, Einstufung und Anmeldung der Tour
- ☺ Durchführung mit und ohne Zwischenfällen

Der Crashkurs kann und soll den jährlichen angebotenen Wochenendkurs des Landesverbands nicht ersetzen, aber er soll das Mindestmaß an Kenntnissen vermitteln, welches wir bei neuen Tourenleitern voraussetzen wollen. Neben Neueinsteigern mit festen Absichten und solchen, die sich unverbindlich mit dem Gedanken ans Tourenleiten tragen, sind auch etablierte Tourenleiter herzlich eingeladen, um ihre Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten. Stattfinden soll das Seminar im Oktober; bitte melden Sie sich daher bis spätestens 9. Oktober zur Terminabstimmung in unserer Geschäftsstelle.

*Ulrich Epperlein*



## Aus dem Stadtgebiet.....

☞ Am **Tiergarten** gibt es neue, moderne Fahrradständer. Nachdem Rad fahrende Tiergartenbesucher bisher mit alten „Felgenklemmern“ vorlieb nehmen mussten, stehen nun seit Anfang Juli 80 Fahrradständer zur Verfügung, an denen auch der Fahrradrahmen angeschlossen werden kann.



☞ Im Juni wurde der Radweg in der **Mögeldorfer Hauptstraße** entgegen der Einbahnrichtung angelegt. Der ADFC begrüßt diese Maßnahme, die trotz heftiger Proteste der anliegenden Geschäftsinhaber um-

gesetzt wurde, steht damit doch endlich eine befahrbare Verbindung vom Mögeldorfer Plärrer zur Ludwig-Erhard-Brücke und damit zum Pegnitztal und nach St. Jobst / Erlenstegen zur Verfügung.

☞ Ende Juli wurde dann auch die Einbahnregelung für Radfahrer in der **Königstraße** aufgehoben. Radfahrer können nun also auf kurzem Weg die südöstliche Altstadt verlassen und vom Hallplatz direkt zum Hauptbahnhof radeln.



☞ Anfang Juli wurde der Radweg entlang der Straße **An der Radrunde** zwischen Worzeldorf und Herpers-

dorf eröffnet. Dieser Radweg, der von den betroffenen Bürgern vor Ort schon seit Ende der 70er Jahre gefordert wurde, scheiterte bisher an fehlenden Grundstücken und rechtlichen Rahmenbedingungen. Eine einvernehmliche Lösung konnte dann im vergangenen Jahr gefunden werden.

☞ Noch in diesem Jahr soll nach Auskunft von SÖR der Weg im **Marienbergpark** vom Falknerweg zur Mittelstraße (Ost-West-Verbindung von Ziegelstein nach Thon) mit einem Asphaltbelag versehen werden. Der Wegezustand war auch vom ADFC mehrfach kritisiert worden, da durch das Befahren mit schweren Fahrzeugen immer wieder Schlaglöcher entstanden sind. Im kommenden Jahr steht dann eine Asphaltierung einer Nord-Süd-Verbindung durch den Marienbergpark an.

*Jens Ott*

## Von Nürnberg nach Prag auf dem Paneuroparadweg .....

Ein Abenteuer auf 20 x 2 Rädern war unsere Fahrrad-Tour im Rahmen der Städtepartnerschaft Nürnberg – Prag (18. - 26. Juni 2011). Verabschiedet wurden wir am „Schönen Brunnen“ auf dem Hauptmarkt durch Bürgermeister Förthner und von dort starteten wir auch!

Der „Paneuropa-Radweg Paris-Prag“ war unsere gewählte Route. Unter seiner kompetenten Führung gelang es Toni Mader, uns zu einem Team zusammenzuschweißen, das imstande war, vor allem nach der Grenzüberschreitung, den Anforderungen gewachsen zu sein: Regenfälle hatten den teils unbefestigten Wegen zuge-

setzt. Dicht besiedelt erlebten wir zuerst unsere Alpbandschaft mit lieblichen Tälern, Laubbäumen und größeren Städten wie Sulzbach-Rosenberg und Weiden. Neuböhmen hieß diese Gegend zu den Zeiten von Karl IV. Er gab „unserem“ Weg den Namen „Goldene Straße“ und unserer Reise das Motto vor.

Bald nach Neustadt an der Waldnaab wechselten wir zu dem Grenzgebirge: die Besiedelung wird weitläufiger, die kleinen Ortschaften liegen verstreuter in der Landschaft und langsam begann der Oberpfälzer Wald. Auch Flossenbürg lag an unserem Weg, eine bedrückende Begegnung.

Am 3. Tag fuhren wir über die offene Grenze nach Tschechien. Der Böhmerwald ist walddreich, gebirgig und dünn besiedelt. Nur in Entfernungen von wahrscheinlich mittelalterlichen Tagesreisen sind größere Ortschaften anzutreffen, in denen auch Kultur – Klöster, Kirchen, Schlösschen und Höfe – zu finden sind: z.B. das Benediktinerkloster in Kladruby und die Bergbaustadt Stribro mit ihrem sgraffito-geschmückten Rathaus auf dem Marktplatz, eine historische Bergbaustadt. „Wichtig“ war natürlich auch der Besuch in Pilsen mit Brauereiführung und einem Kurzhalt auf dem schönen Marktplatz. Für mehr war leider keine Zeit.

Der nächste Tag führte uns durch das Land der Burgen zu dem Tal der Beroun, auf tschechisch: Berounka. Übernachtet haben wir in Revnice, im „Grand Hotel“ neben der S-Bahnstation. Prag war also nicht mehr weit. Ein lauer Sommerabend mit Countrymusik überraschte uns und das Bier schmeckte so noch besser.

Am nächsten Morgen führten uns verborgene Wege bis nach Karlstein. Hier hatten wir das Glück, die mittelalterliche Burg Karls des IV. mit ihren vie-

len Schätzen zu besichtigen. Unsere Führung hatte sogar die „Kapelle des heiligen Kreuzes“ im Programm, ein wunderbar ausgeschmückter kaiserlicher Kirchenraum. Von hier aus waren es nur noch „wenige“ Kilometer bis zu unserem Traumziel. Die Mutigen „erstürmten“ dort sogar den steilen Hradschin, d.h. den Burgberg.

Nach 430 (bei Wind und Wetter gefahrenen!) Kilometern wurden wir im Hotel, hoch über dem Hradschin gelegen, freundlich empfangen. Eine interessante Stadtführung und ein Abend in der Brauerei des Strahover Klosters mit Tanzeinlagen und Urkundenübergabe rundeten unsere abenteuerliche Reise ab. Am nächsten Tag, Sonntag, 26.6.2011, traten wir mittags mit einem Bus die Heimreise an.

*Sigrid Straub*



## Pedelecs - ein Er-FAHR-rungsbericht.....

Pedelecs und E-Bikes sind in aller Munde, viele reden davon, viele sind schon von einem solchen überholt worden, aber Erfahrungen aus Alltagsradlersicht sind mir noch wenig berichtet worden. Daher habe ich den Selbstversuch gestartet und es gewagt, mich an einem ganz normalen Werktag auf ein Pedelec zu setzen. Bisher hatte ich nur einmal eine ganz kurze Probefahrt unternommen.

**Die Teststrecke** – Als Teststrecke war mein fast täglicher Weg (Auto oder Fahrrad) von Lauf nach Erlangen vorgesehen, allerdings die Fahrradrouten über Neunhof, Eckental-Brand und südlich vorbei an Weiher, Uttenreuth und Buckenhof nach Erlangen hinein. Hin- und Rückweg sind zusammen ca. 50 Kilometer mit ein paar netten Hügeln auf Asphalt und wassergebundener Decke. Gemeinerweise ist der steilste Hügel am Heimweg kurz vor der Ankunft. Die Fahrzeit ist für die Hinfahrt bei mir ca. eine Stunde, zurück brauche ich ca. 15 Minuten länger, es geht eher aufwärts nach Hause. An manchem Tag mit garstigem Gegenwind kann der Heimweg aber auch fast eindreiviertel Stunden in Anspruch nehmen.

**Das Testfahrrad** – Als Testfahrrad diente ein „normales“ Trekkingrad von Wheeler mit BionX 250 HT Hinterradnabenmotor, das ich mir nach ausführlicher Beratung vom ADFC Fördermitglied emotion-technologies ausgeliehen habe. Vier Stufen der Unterstützung von 35 bis 300% versprochen mühelose Hügelfahrten. Nach Auskunft der Experten war eine Reichweite von ca. 60 Kilometer für die beschriebene Strecke und dem angebrachten Akku eine realistische Annahme.

**Der Transport** – Zunächst musste das Testfahrrad, aus dem Süden von Nürnberg nach Lauf gebracht werden (aus Zeitgründen mit dem Auto). An dieser Stelle hat sich gezeigt, dass sich bei Fahrradträgern Qualität lohnt. Nicht jeder Fahrradträger verträgt die

Last eines Pedelecs, ich hatte Glück und außerdem nur ein einzelnes Fahrrad am Träger auf der Anhängerkuppelung. Auf einen Dachträger würde ich die über 20 kg (inkl. Akku) nicht wuchten wollen, ganz zu schweigen davon, was bei einer Vollbremsung alles weiterfliegt.

**Der Irrtum** – Leichtfertig hatte ich gesagt, die Sitzposition ist nicht so wichtig, hauptsächlich hoch genug, die Rahmengröße ist auch nicht so wichtig. Den Berg hinauf muss ich fast nicht mehr treten, es läuft wie von allein. Falsch! Der Motor ersetzt nicht das Treten, bei Stufe 4 (300%) ist der Akku zu schnell leer. Falsche Sitzposition gibt Schmerzen beim Sitzen und Probleme mit den Knien, wie das halt so ist beim Radeln in falscher Haltung.

**Die Hinfahrt** – Das Wetter wunderbar, ein bisschen Wind angekündigt und ich habe mich auf den Weg gemacht. Zunächst ganz vorsichtig auf Stufe 1 den Neunhofer Berg hinauf, später auf Stufe 2, das macht richtig Spaß und schon bin ich oben. In Neunhof wieder hinunter und die Strom-Bremse ausprobiert - das spart richtig Bremsklötze, läßt aber nicht so richtig wieder auf. Die paar Hügel vergingen wie im Flug, ich hatte auch noch Rückenwind, und auf der langen Geraden von Eckental nach Erlangen habe ich kurzerhand die Unterstützung ausgeschaltet, ich war sowieso zu schnell (über 25 km/h).

**Die Ankunft** – Was habe ich geschwitzt, ein doch recht schwül-warmer Junitag. Was soll sich auch geändert haben, ich habe den Motor doch fast nicht benutzt. Aber doch schon ein viertel Akku verbraucht? Na ja, Akku und ich, wir haben ein bisschen Zeit zum Erholen. Die Fahrzeit von knapp über eine Stunde ist wie erwartet und die Kollegen bauen mich auf: „Dass Du Dich damit hierher traust? Bist Du schon so alt, hätte ich gar nicht gedacht!“

**Die Rückfahrt** – Gegenwind? Kein Problem, Stufe 2 und alles geht wie von selbst. Tatsächlich, die bei Ge-

genwind nervige Gerade verliert ihren Schrecken. Allerdings pendele ich zwischen 24 und 26 km/h hin und her, will mich das Fahrrad abschütteln? Nein, bei über 25 km/h schaltet die Unterstützung ab, der Gegenwind bremst und kurz danach schiebt der Motor wieder. Zwischendurch muss ich immer wieder schalten, ich hänge genau zwischen zwei Schaltpositionen. Mit einer gelasseneren Fahrweise und 24,5 km/h geht es doch gleich besser. Die Hügel sind wieder problemlos und beim letzten steilen Anstieg lasse ich mich auf Stufe 4 mit 15 km/h anstatt der normalen 7 km/h nach oben schieben und komme nach etwas über einer Stunde wieder zu Hause an. Ein knappes Viertel Akkuleistung ist übrig geblieben.

**Das Fazit** – Es hat Spaß gemacht! Pedelecs gibt es scheinbar nicht für meine Größe, aber ich könnte mein Fahrrad umrüsten lassen. Das ist sowieso billiger als ein neues Fahrrad, es steht nicht noch ein Fahrrad in der Garage, aber die Gesamtkosten schrecken doch eher ab. Bedenklich ist die Akkuleistung. Wenn in ein paar Jahren noch 80% Akkuleistung übrig bleiben, dann schaffe ich es gerade noch nach Hause. Und das obwohl ich bei der Hinfahrt sehr sparsam war. Lästig ist die Abregelung bei 25 km/h dann, wenn die in etwa normale gefahrene Geschwindigkeit etwas höher liegt. Man gerät leicht in den Bereich des andauernden Zu- und Abschaltens des Zusatzantriebs. Oder am besten man schaltet ihn dann einfach ganz ab.

Mein Ziel habe ich aber erreicht: Ich war auf dem Rückweg trotz leichtem Gegenwind genauso schnell wie auf dem Hinweg. Ein Stück Zuverlässigkeit in der Zeitplanung mehr, Abendtermine wären da noch drin. Und damit könnte ich vielleicht mehr Tage mit dem Fahrrad fahren als bisher, was sonst bei Terminen am Abend nicht möglich war. Doch, es reizt mich, mal sehen was die nächsten Fahrradmes- sen noch so an Fortschritt bringen ...

*Thomas Löffler*

## Winterprogramm erschienen.....

Das Winterprogramm der Kreisverbände Nürnberg und Fürth ist erschienen. Ein Exemplar liegt bei. Sollte eines beim Versand heraus gefallen sein, dann melden Sie sich bitte im Infoladen. Wir senden es umgehend zu. Die Veranstaltungen sind natürlich auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Wärmende Radtouren, hilfreiche Technikurse und unterhaltsame Diavorträge helfen wieder, die kältere Jahreszeit zu überbrücken. Daneben bieten wir auch die Fahrradcodierung an und stehen mit unserem Beratungs- und Verkaufsangebot im Infoladen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre rege Beteiligung bei unseren Angeboten! Gerne können Sie diese auch als Weihnachtsgeschenk vorsehen. Lassen Sie sich beraten.  
*Jens Ott*



## S-Bahn: Weiterhin Ausschlusszeiten?

Prinzipiell ist die Fahrradmitnahme im VGN rund um die Uhr möglich. Lediglich bei der S-Bahn gibt es feste Ausschlusszeiten: Von 6 bis 8 Uhr und von 15 bis 18:30 Uhr ist die Fahrradmitnahme nicht erlaubt; ohne Rücksicht darauf, ob Platz vorhanden ist oder nicht. Mit der Erweiterung des S-Bahn-Netzes Ende 2010 wurden viele neue VGN-Kunden mit dieser Regelung konfrontiert. Für sie war es bisher möglich, in den Nahverkehrszügen bei vorhandenem Platzangebot rund um die Uhr Fahrräder mitzunehmen. Durch den Ersatz von

R-Bahnen durch S-Bahnen hat sich die Situation also für sie verschlechtert.



Bisher ist der ADFC davon ausgegangen, dass mit den neuen S-Bahn-Garnituren, deren Einsatz der gerade vorbereitet wird, die Ausschlusszeiten entfallen. Denn die neuen Wagen sind mit Mehrzweckabteilen ausgestattet. Doch die Bahn will offensichtlich weiterhin an den Ausschlusszeiten festhalten. Der ADFC wird sich deshalb bei der Bahn für eine Aufhebung der Ausschlusszeiten auch bei der S-Bahn einsetzen.

*Text: Jens Ott, Foto: Rüdiger Strnad*

## Messetermine

### Zwei Termine zum Vormerken:

Nach einem Jahr Pause findet die Fahrradmesse in der Fürther Stadthalle wieder statt. Am 10. und 11. März öffnet die rad12 ihre Pforten.



Zuvor gibt es auf der Freizeitmesse im Nürnberger Messezentrum

vom 29. Februar bis 4. März wieder Informationen rund um Freizeit, Garten und Touristik. Der ADFC wird auf beiden Veranstaltungen vertreten sein.

## Fürth

### Sanierung Graf-Stauffenberg-Brücke

Die marode Graf-Stauffenberg-Brücke zwischen Ober- und Unterfürberg wird heuer nicht mehr saniert. Die mit Total Sperre verbundene Reparatur wird erst 2012 umgesetzt.

Allerdings lassen sich dann auch für den Radverkehr markante Verbesserungen erreichen. Besonders vorteilhaft wird die geradlinige Führung im Kreuzungsbereich, statt dem „Springen“ des Radweges über die einzelnen Verkehrsinseln. Dies ist das Ergebnis eines sehr konstruktiven Gesprächs des Tiefbauamtes mit beteiligten Dienststellen und engagierten Gruppen. Angesichts der komplexen Verkehrslage war die Besprechung mit etwas über einer Stunde Zeitbedarf sehr effizient.



Unser Dank gilt den Beteiligten und besonders Harald Riedel (vom Stadtrat eingesetzt) Pfleger für Fuß- und

Radwege) für seine engagierte Arbeit.

*Harald Löffler*

### Sichtverhältnisse an Einmündungen (Bsp. Langenzenn)



In Langenzenn mündet die Straße „Im Kessel“ (stark befahren, da sich in unmittelbarer Nähe Netto- und ALDI-Filialen befinden) in die vorfahrtsbe-

rechtigte Nürnberger Straße. Entlang der Nürnberger Straße befindet sich ein in beide Richtungen befahrbarer Radweg, der im Kreuzungsbereich sinnvollerweise auch rot markiert ist.

An der Nordwest-Ecke der Einmündung hatte ein ansässiges Unternehmen einen neuen Drahtgitterzaun errichtet und ein großes Schild mit der Aufschrift „MAXFELD - Stanzbiegetechnik“ angebracht. Dieses Schild verdeckte leider vollständig die Sicht

auf die von rechts kommenden und sowieso schon gefährdeten Radfahrer. Wir hatten die Firma gebeten, das Werbeschild eine Autolänge weiter aus dem Kreuzungsbereich heraus zu verschieben. Mittlerweile ist das Schild entfernt und am Gebäude angebracht worden. Auch der Drahtgitterzaun erschwert die Sichtverhältnisse, ist aber baurechtlich zulässig und lässt immerhin noch etwas Sicht zu.

*Harald Löffler*

### Der Radtreff im KULTURFORUM

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat, um 19:30 Uhr zu geselliger

Runde im KULTURFORUM (U-Bahn-Station „Stadthalle“). Die nächsten

Termine sind am 12. Okt., 09. Nov. und 14. Dez.

*Harald Löffler*

## Service

### Kleinanzeigen für Mitglieder

Unseren Mitgliedern bieten wir die Möglichkeit, kostenlos fahrradbezogene Kleinanzeigen im „Rundbrief“ zu veröffentlichen. Senden Sie Ihre Kleinanzeige einfach an die Nürnberger Geschäftsstelle (siehe unten).

### Aktuelle Infos per E-MAIL

Der „Rundbrief“ erscheint in der Regel immer zu Quartalsbeginn. Redaktionsschluss ist ein Monat davor. Jeweils zum Monatsanfang versenden wir unsere ADFC-Infomail mit aktuellen Informationen über lokale Fahr-

radthemen und -termine.  
Anmeldung per E-Mail:  
[kontakt@adfc-nuernberg.de](mailto:kontakt@adfc-nuernberg.de)  
oder im Internet (Punkt „Aktuelles“)  
[www.adfc-nuernberg.de](http://www.adfc-nuernberg.de)

### ADFC-Terminkalender

- 01.10. Infostand mit Codierung beim Schwabacher Regionalmarkt**, Schwabach Marktplatz, 10:00 - 16:00 Uhr
  - 04.10. Beratungsstunde AG Fahrrad-Navi**, ADFC-Infoladen, 19:00 Uhr
  - 05.10. Diavortrag „Weltkulturerbe an Elbe und Neiße“**, Loni-Übler-Haus, Marthastr. 60, 19:30 Uhr
  - 07.10. Fahrrad-Codierung**, Polizeiwache Hallplatz, 16:00- 18:00 Uhr
  - 24.10. Fahrrad-Codierung**, ADFC-Infoladen, 17:30 - 19:00 Uhr
  - 02.11. Diavortrag „Mountainbike Alpencross“**, Loni-Übler-Haus, Marthastr. 60, 19:30 Uhr
  - 08.11. Beratungsstunde AG Fahrrad-Navi**, ADFC-Infoladen, 19:00 Uhr
  - 28.11. Fahrrad-Codierung**, ADFC-Infoladen, 17:30 - 19:00 Uhr
  - 06.12. Beratungsstunde AG Fahrrad-Navi**, ADFC-Infoladen, 19:00 Uhr
  - 07.12. Diavortrag „Rund um die Ostsee“**, Loni-Übler-Haus, Marthastr. 60, 19:30 Uhr
- Geführte Rad-, MTB- und Wandertouren:** siehe Winterprogramm

## Kleinanzeigen

**Hallo liebe ADFC'ler in Franken!**  
Macht Ihr Radurlaub in Thüringen? Im Nov 2010 bin ich hierher nach Gera gezogen, um in Jena zu studieren. Wenn Ihr in der Gegend seid oder auch schon vorher: meldet Euch bei

mir. Ich gebe Euch gern Auskunft über: Radrouten, Bahnverbindungen, die günstiger sind als die der Bahnseite, Ausflugstipps und wenn gewünscht, auch eine kleine Stadtführung durch Jena, Weimar oder Gera (wobei die

ersten beiden die absoluten Favoriten sind).  
Kontakt: Angelika Steger,  
Telefon:  
0365 55237058, 0151 51237992,  
E-Mail: [strawberry.sweet@web.de](mailto:strawberry.sweet@web.de).

## Anschriften und Treffpunkte

### Nürnberg

**ADFC Nürnberg u. Umgebung e.V.**  
Heroldstr. 2, 90408 Nürnberg  
Tel.: 0911 / 39 61 32  
Fax: 0911 / 33 56 87  
E-Mail: [kontakt@adfc-nuernberg.de](mailto:kontakt@adfc-nuernberg.de)  
Internet: [www.adfc-nuernberg.de](http://www.adfc-nuernberg.de)

#### Öffnungszeiten des Infoladens:

Mo. und Mi. von 17 - 19 Uhr

#### Treffen der Arbeitsgruppen im Infoladen:

Aktiventreff: 2. + 4. Do., 19.00 Uhr  
AG Verkehr: 1. + 3. Mo., 19.30 Uhr  
AG Fahrrad-Navigat.: 1. Di., 19.00 Uhr  
AG Technik: 3. Do., 19.30 Uhr  
AG Infoladen: 2. Mo., 19.00 Uhr  
AG Codierung: 4. Mo., 19.00 Uhr

### Fürth

**ADFC Fürth**  
c/o Zentralrad  
Moststr. 25, 90762 Fürth  
Tel.: 0911 / 74 60 90  
E-Mail: [info@adfc-fuerth.de](mailto:info@adfc-fuerth.de)  
Internet: [www.adfc-fuerth.de](http://www.adfc-fuerth.de)

#### Fürther Radtreff:

Wann: 2. Mi., 19.30 Uhr  
Wo: KULTURFORUM an der Stadthalle (U-Bahn-Station „Stadthalle“)

### Schwabach

**ADFC Ortsgruppe Schwabach**  
c/o Peter Zajdler  
Am Holzgarten 21, 91126 Schwabach  
Tel.: 09122 / 88 95 95  
E-Mail: [schwabach@adfc-nuernberg.de](mailto:schwabach@adfc-nuernberg.de)  
Internet: [www.adfc-nuernberg.de/schwabach](http://www.adfc-nuernberg.de/schwabach)

#### Allgemeines Treffen:

Wann: 1. Montag, 19.30 Uhr  
Wo: Gasthof „Weißes Lamm“  
Königsplatz 33

#### AG Verkehr:

Wann: 3. Donnerstag, 20.00 Uhr  
Wo: Treffpunkt auf Anfrage

### Nürnberger Land

#### Forum Radfahren im Nürnberger Land:

Wann: letzter Mi. im Monat, 18.30 Uhr (außer Aug. und Dez.)  
Wo: Sportheim des TSV Lauf  
Internet: [www.adfc-nuernberg.de/forum-nbgland/index.htm](http://www.adfc-nuernberg.de/forum-nbgland/index.htm)

#### Radler-Treff in Lauf:

Wann: letzter Mi. im Monat, 19.15 Uhr (außer Aug. und Dez.)  
Wo: Sportheim des TSV Lauf  
Internet: [www.adfc-nuernberg.de/Lauf](http://www.adfc-nuernberg.de/Lauf)

### Landkreis Roth

#### „Radler-Treff“ in Wendelstein:

Wann: 1. Dienstag, 20.00 Uhr  
Wo: Gasthof „Goldenes Herz“  
Schwabacher Straße 1  
Kontakt: meier-Alltagsradler,  
Markus Streck  
Tel.: 09129 / 28 95 51  
E-Mail: [mail@alltagsradler.de](mailto:mail@alltagsradler.de)  
Internet: [www.alltagsradler.de](http://www.alltagsradler.de)

### Unsere Fördermitglieder.....

#### e-motion Technologies

E-Bikes & Pedelecs  
An der Radrunde 142, 90455 Nürnberg  
[www.emotion-technologies.de](http://www.emotion-technologies.de)

#### Funway GmbH

Segways, Elektroroller und -fahrräder  
Flurstraße 22, 91154 Roth  
[www.funway-roth.de](http://www.funway-roth.de)

#### Graf & Kittsteiner

Winterdienst, Hausordnung, Büoreinigung, Gartenpflege  
Erlenstraße 16, 90441 Nürnberg  
[www.winterdienst.de](http://www.winterdienst.de)

#### UmweltBank

Ökologische Geldanlage + Finanzierung  
Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg  
[www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)